

ter der Aufsicht der 4 ältern Stiftsdamen, von welchen dormalen 3 mit dem Sternkreuzorden beehret sind. Diese Präbenden 30 an der Zahl werden nur von dem Landesfürsten selbst, und zwar an Damen aus den vornehmsten deutschen und niederländischen Familien mitgetheilet. Sie wohnen alle in besondern Häusern rings um die Stiftskirche herum, erscheinen bey ihren Kirchendiensten in eigens vorgeschriebener Kleidung, sonst aber in der gewöhnlichen weltlichen Tracht nach Belieben. Die Stiftskirche dieses Kapitels welche zugleich eine von den 6 Pfarrkirchen ist, nimmt sich mit ihrer Baukunst, Größe, Lichte, und innerlicher Einrichtung bewundernswürdig aus. Die meisten Altäre sind vom schönsten Marmor und kostbaren Jaspis.

Von den öffentlichen übrigen Gebäuden der Stadt verdienen noch Betrachtungen der Pallast des Grand Bailli, der Pallast des höchsten Gerichts, und das schöne altgebaute Stadthaus, welches man mit einem hinzugesetztem Thurme erst 1716. verschönert hat. Die Stadt hat gute Manufakturen und Handlung, ist aber auch öfters von Feinden eingenommen worden, und hat jedesmal viel dabey gelitten. Für die Jugend wird hier an zweyen Collegiis Unterricht in Humanioribus ertheilet. Der Stadtmagistrat besteht aus einem Maire, 10 Schöffen, 2 pensionirten Råthen, und 1 pensionirten Gerichtschreiber. Die Erneuerung dieses Magistrats steht bis ist noch den Grand Bailli zu. Der Gouverneur der Stadt und Festung ist allezeit ein k. k. Generallieutenant.

I. Die Prevote von Mons ist der Bezirk um die Hauptstadt Mons, welcher vor Alters die Grafschaft